

# Aus aktuellem Anlass

Autor(en): **Birkenmeier, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 4: **Diverse Beiträge**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528292>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schlusspunkt

---

## Aus aktuellem Anlass

Tempelinschrift:

Hier ist gut sein, ohne was zu haben.

Bankinschrift:

Hier ist gut haben, ohne was zu sein.

Juden bringt Silber, und Schweigen bringt Gold.

Und die Konten – schweigen! Das konnten sie schon immer.

Die Banken behaupten, dass sie die unbekanntenen Konten nicht kennen... und haben doch das Gold längst auf ihren eigenen hohen Konten. Sie kannten schon immer die Guthaben der Opfer und Schlächter am schlechtesten.

Denn: Juden bringt Silber,  
und Schweigen bringt Gold.

Schweizer Hausinschrift:

Prediget von den Gerechten, dass sie es gut haben,  
denn sie sind Gott wohlgefällig.

Ihr Guthaben beträgt 10868.– Franken.

Das Gut zwischen «Haben und Sein».

Frei nach Erich Fromm –  
oder fromm nach Erich Frei.

«Gut zu sein bedarf es wenig...»

Um gut zu sein, braucht man nicht unbedingt ein grosses Guthaben,

und um ein grosses Guthaben zu haben, braucht man nicht unbedingt gut zu sein...

Im Gegenteil!

Man kann es sehr gut haben, ohne je gut zu sein;  
aber: gut sein, ohne es je gut zu haben?

Die wenigsten können es mit einem Guthaben gut sein lassen

(da gibt es Nummernkonti, Privatkonti, Anlagenkonti usw.).

Der Mensch ist gestellt zwischen Gut und Böse –  
Güter und Börse!

Und dennoch gilt seit eh und je:

Um ein grosses Gutsein zu haben,  
braucht es kein grosses Guthaben zu sein! – Hä??